

# Verlege- und Pflegeanweisung

- **corelan** hdf
- **sombra** hdf
- **kork** plus hdf
- cortica hdf
- life 10 hdf
- **naturalan** hdf
- **mikolan** hdf
- **lino** klick hdf
- **lino** plus hdf
- **vinylan** hdf
- **vinylan** plus hdf
- **vinylan** object hdf
- **vinylan** plus object hdf
- vinyl **0,3** hdf
- vinyl **0,55** hdf

Vor der Verlegung bitte beachten:

## 1 Allgemeine Information

Diese Verlegeanweisung entspricht dem Stand der Technik zum Produktionszeitpunkt. Da wir neuere Erkenntnisse stets aktualisieren, bitten wir Sie auch die aktuelle Verlegeanweisung unter [www.ziro.de](http://www.ziro.de) in der Rubrik Service & Infos/Downloads einzusehen. Die Beläge werden schwimmend verlegt, d.h. nicht mit dem Untergrund verklebt (Ausnahme: **mikolan** im Feuchtraum vollflächig mit Wakol MS 260 verkleben). Sie sind nicht geeignet als selbsttragender Fußboden auf Balkendecken.

## 2 Anforderungen an den Untergrund

Der Untergrund selbst muss, wie in DIN 18356 beschrieben, eben, sauber, trocken, sowie zug- und druckfest sein. Geeignete Untergründe sind z.B. Estriche jeglicher Art, Spanplatten, alte Dielenböden, PVC-Böden, sofern die o.g. Voraussetzungen erfüllt sind. Eine Verlegung auf Teppichböden jeglicher Art ist nicht zulässig. Die Ebenheit des Untergrundes muss den Anforderungen der DIN 18202 Zeile 4 entsprechen (z.B. 1 m Länge < 3 mm Unebenheit). Unebenheiten bei Estrichen sollten mit geeigneten Spachtelmassen (z.B. Wakol ) ausgeglichen werden. Spanplatten oder Holzfußböden werden ggf. geschliffen. Alte Dielenfußböden müssen schwingungsfrei sein und werden – falls erforderlich – nachgeschraubt.

## 3 Akklimatisierung

Vor der Verlegung muss der Bodenbelag im Verlegeraum bei 20-22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60% flach liegend im geschlossenen Karton ca. 48 Stunden akklimatisiert werden. Öffnen Sie die Pakete erst während der Verlegung und mischen Sie Dielen aus mehreren Paketen.

## 4 Dampfbremse

Bei mineralischen Untergründen (besonders wichtig bei Neubauten) muss vor der Verlegung eine Feuchtigkeitsmessung des Untergrundes durchgeführt werden. (Zementestriche max. 2,0% CM, Anhydritestriche max. 0,5% CM Restfeuchte. Bei Warmwasserfußbodenheizung: Anhydritestriche max. 0,3% CM). Bei der Verlegung muss auf allen Untergründen außer Holzuntergründe eine PE-Folie mit einem Sd-Wert > 75m (z.B. Diffufol) ausgelegt werden. Diese sollte ca. 20 cm überlappen und an den Stößen abgeklebt werden. Dies dient zum Schutz vor aufsteigender Feuchtigkeit und ermöglicht ein Gleiten des Belages auf dem Untergrund. Die Beläge haben alle eine bereits integrierte Trittschalldämmung werkseitig aufkaschiert, bei Bedarf kann zusätzlich z.B. ein 2mm Rollen-kork unterlegt werden. Ausnahme bei **mikolan** darf keine weitere Dämmschicht unterlegt werden.

## 5 Prüfung

Bitte überprüfen Sie die Dielen vor der Verlegung bei Tageslicht sorgfältig auf Transport- und Materialschäden. Ein Ersatzanspruch für verarbeitetes Material mit erkennbaren Mängeln besteht nicht. Unterschiede in Farbe und Struktur sind materialbedingt und deshalb kein Reklamationsgrund.

## 6 Verschnitt

Der zu berücksichtigende Verschnitt hängt von der Raumgröße und vom Raumzuschnitt ab, beträgt jedoch normalerweise ca. 3%.

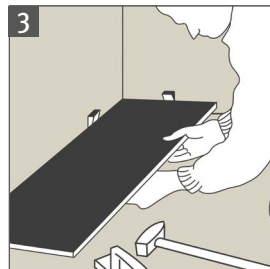
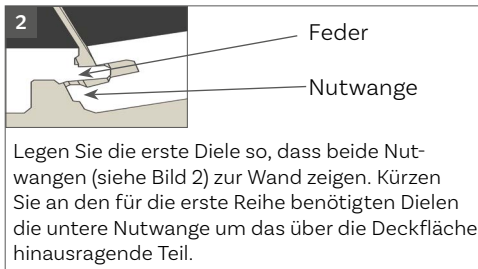
## 7 Hinweis

Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben. Bei Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung z.B. südseitig ausgerichtete Fensterfronten muss für eine ausreichende Beschattung mittels Vorhängen/Rollläden gesorgt werden.

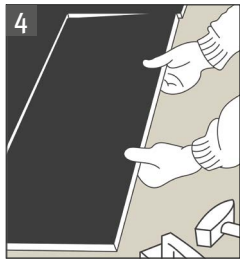
Bitte beachten Sie, dass die Oberflächen Ihres Bodenbelags in Bereichen, an denen häufige Drehbewegungen stattfinden, z.B. in Büros und Kassenbereichen, einen erhöhten Verschleiß unterliegt. Diese Stellen lassen sich mittels Unterlagsmatten hervorragend schützen.

# Die Verlegung

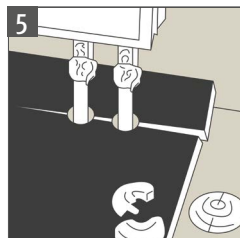
**1** Zur optimalen Verlegung benötigen Sie folgende Werkzeuge und Materialien, die Sie vor der Verlegung bereithalten sollten: PE-Folie, Klebeband, Zollstock, Bleistift, Stichsäge, Fuchsschwanz, Fäustel, Setzlatte, Zugeisen, Ziro-Schlagklotz und Abstandskeile.



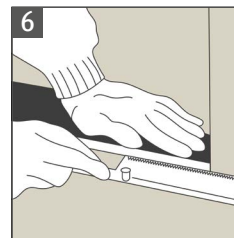
Die Dielen der ersten Reihe können stirnseitig durch schräg angesetztes Einwinkeln oder mittels Klopfen mit Hammer und Ziro-Schlagklotz eingeklickt werden. Richten Sie die erste Reihe mittels Abstandskeilen exakt aus. Der Abstand zur Wand und allen festen Bauteilen muss mind. 10 mm betragen; bei **mikolan** mind. 3 mm. Die Keile müssen nach beendeter Verlegung unbedingt wieder entfernt werden. Die Dielen sollten längs zum Lichteinfall gelegt werden. Ausnahme: Bei alten Dielenböden grundsätzlich quer zur Verlegerichtung.



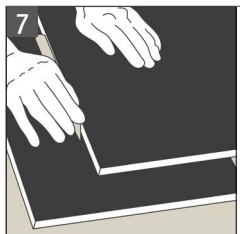
Nachdem die erste Reihe mittels einer Setzlatte exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie mit dem Reststück der letzten Dielle der ersten Reihe die Verlegung der zweiten Reihe. Die Stirnstöße (Querfugen) der Dielen von Reihe zu Reihe müssen jedoch mind. um 15 cm versetzt sein. Setzen Sie die erste Dielle leicht schräg wie abgebildet an und klicken Sie diese durch Andrücken und leichtes Wippen ein. Verfahren Sie in gleicher Weise mit der zweiten Dielle und treiben Sie den Stirnstoß dieser Dielle mittels Ziro-Schlagklotz in die erste Dielle usw. Bei einer Raumlänge/-breite von mehr als 8 m und in jedem Türbereich muss eine Dehnfuge eingearbeitet werden, die mittels Übergangsschiene kaschiert werden. (Ausnahme: **mikolan** bis 1000 qm, **naturalan** 15 x 12 Meter). Vorhandene Dehnfugen im Untergrund müssen jedoch generell übernommen werden. Einbauküchen / Einbaumöbel müssen vor der Bodenverlegung aufgestellt werden. Ausnahme: **mikolan**.



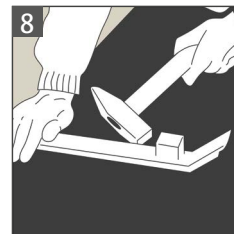
Bei Heizungsrohrdurchbrüchen die Dielle am Stoß ausklinken und mit Heizkörperrosetten abdecken.



Wie abgebildet, Holzstützen und Türblätter um die Höhe des Fußbodens kürzen.



Einpassen der letzten Dielenreihe: Legen Sie exakt auf die zuletzt verlegte Dielenreihe die nachzusägende Dielle. Dann zeichnen Sie mit Hilfe einer weiteren Dielle den Längsschnitt an. Durch diese Art des Anzeichnens bleibt genügend Abstand zur Wand um die letzte Reihe mittels Zugeisen einzuwinkeln.



Die letzte Dielenreihe wird mit dem Zugeisen längsseitig und mit dem Ziro-Schlagklotz stirnseitig zusammengetrieben.

## Nach der Verlegung bitte beachten:

### 1. Reinigung und Pflege

Die Oberflächen werden werkseitig bereits endbehandelt angeboten.

Die Langlebigkeit ihres Fertigfußbodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung und Pflege ab. Wir empfehlen Ihnen, in regelmäßigen Abständen - abhängig von der Beanspruchung des Bodens - die Reinigung und Pflege bei Vinyl und lackierten Belägen mit Loba cleaner und Loba Refresh. Bei Hartwachsgeölten Oberflächen Solution Korkbodenreiniger und Solution Korkpflege. Bei Vinylbelägen welche im gewerblichen Bereich (Arztpraxis, Frisörsalon, Gaststätte usw.) eingesetzt werden benötigen Sie eine spezielle Erstpflege wie z.B. Loba floor care. Verwenden Sie keine aggressiven und/oder lösemittel- oder glycerinhaltigen Mittel. Beachten Sie unbedingt die Angaben auf den Gebinden.

### Wischen Sie bitte lediglich nebelfeucht auf - niemals nass!

Verwenden Sie beim Einsatz von Stuhlrollen bitte weiche Rollen. Installieren Sie im Eingangsbereich einen geeigneten Schmutzfänger (Fußmatte, Teppich, Sauberlaufzone usw). Bringen Sie unter Tisch- und Stuhlbeinen geeignete Gleiter an und reinigen Sie diese regelmäßig bzw. tauschen diese bei Verschleiß aus. Bitte beachten Sie, dass zu klein dimensionierte Auflagen, z.B. Stuhlbeine bleibende Eindrücke hinterlassen können.

### 2. Das Raumklima

Natürliche Bodenbeläge sowie Beläge mit HDF-Mittellage reagieren auf klimatische Gegebenheiten. Sorgen Sie deshalb für ein ausgeglichenes und angenehmes Raumklima. Ideal ist eine relative Luftfeuchtigkeit von 50-60 % sowie eine Raumtemperatur von ca. 20 - 22 C°. Bei Verlegung auf Warmwasser Fußbodenheizung darf die Oberflächentemperatur des Belags 29 C° nicht überschreiten.

Bei hoher Luftfeuchtigkeit im Sommer und Herbst sollte gut gelüftet werden.